

# Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 15. April 1922.



## Frühlings = Auferstehen.

Und was euch auch zu Boden drückte,  
Steht auf! Der goldene Frühling naht.  
Geht nicht wie kummervoll Gebückte  
Den lichtbeströmten, neuen Pfad.

Hochaufgerichtet aus den Schmerzen,  
Wie edle Sieger sollt ihr glühn,  
Dann wird in euren bangen Herzen  
Des Frühlings Wunder auferblühn.

Wie sich die grünen Saaten heben  
Hervor aus tiefer Schollenruh,  
So wachse wieder froh zum Leben,  
Du mattgewordene Hoffnung du!

Brich mit den Wandervogelschwingen  
Ins tiefe Himmelsblau hinein —  
Du wirst dir Lenz zurückbringen  
Und ganz ein Kind des Frühlings sein!

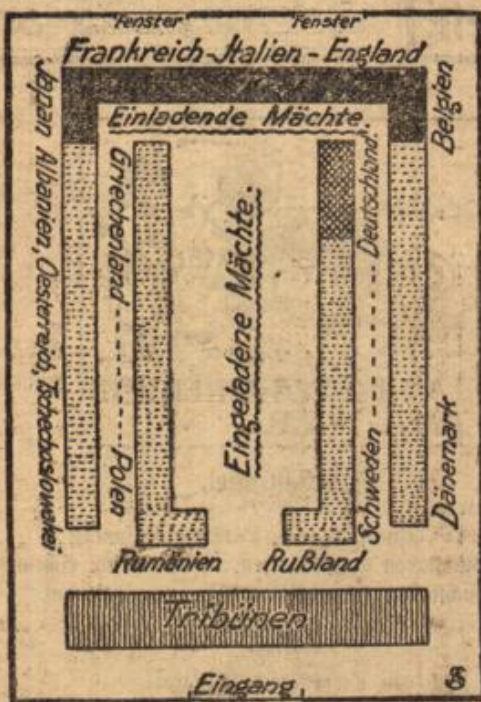
Gustav Schäfer.





### Die Führer der Delegationen zur Konferenz in Genua.

Genua steht durch die dort tagende Konferenz jetzt im Vordergrund des Interesses. Die Vorbereitungen waren in großartigster Weise getroffen worden. Es ist in bezug auf die Unterbringung der Delegierten, die Sicherheitsmaßnahmen, die Post- und Verkehrsrichtungen Umfassendes geleistet worden. Als Führer der Delegationen sind folgende Persönlichkeiten anwesend. Für Frankreich: Justizminister Barthou (1), für die Schweiz: Bundesrat Schulthess (2), für England: Premierminister Lloyd George (3), für Italien: Ministerpräsident Facta (4), für Japan: Baron Kawashi (5), für Deutschland: Reichskanzler Wirth (6), für Schweden: Ministerpräsident Branting (7), für Südslawien: Ministerpräsident Paschitsch (8), für Oesterreich: Bundeskanzler Schober (9), für Rußland: der Kommissar für Auswärtiges Tschitscherin (10), für Amerika: Vanderlip als Beobachter (11), für Italien: Ministerpräsident Galvanaska (12), für Dänemark: Kammerherr Bernhoft (13), für Estland: Außenminister Piip (14), für Finnland: Außenminister Volsti (15), für Belgien: Außenminister Loebeis (16), für Polen: Außenminister Skirmunt (17), für Bulgarien: Ministerpräsident Stamboliski (18), für Norwegen: Staatsrat Nowinkel (19), für Griechenland: Ministerpräsident Gunaris (20), für Ungarn: Ministerpräsident Graf von Bethlen (21), für d. Niederlande: Minister d. Aeußern v. Kernebeek (22), für die Tschechoslowakei: Ministerpräsident Benesch (23).



Die Konferenz in Genua.  
Gruppierung der Delegationen im Sitzungssaal.

**Neue und projektierte Luftverkehrslinien.**

Der Reichsverkehrsminister hat für dieses Jahr die Einrichtung und den Betrieb verschiedener Luftverkehrslinien mit dem Vorbehalt genehmigt, daß die entsprechenden Reichsbeiträge zur Unterstützung von Luftverkehrsunternehmen von den gesetzgebenden Körperschaften bewilligt werden. Die Luftver-



kehrslinien sind im Einvernehmen mit dem Reichspostminister festgesetzt worden. Es handelt sich um die in unserer graphischen Darstellung verzeichneten Linien. Die Fluslinien sind zum überwiegenden Teil bereits am 1. April in Betrieb genommen, teilweise wurden sie am 15. April in Betrieb gesetzt. Das Ende der Flusaison liegt in den Monaten September und Oktober.

**Ausgaben in Ausführung des Friedensvertrages 188 Milliarden.**

- Fürsorge für die Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen: 11,2
- Heer u. Soziale Lasten: 7,1
- Verzinsung der Reichsschuld: 29,8
- Zuschuss u. Besoldungs-Erhöhung d. dienenden: 2
- Allgemeine Verwalt. Ausg.: 9,5
- Polizei: 1,9
- Wirtschaftl. u. kulturelle Ausgaben: 2,3

**Zusammen: 265,7 Milliarden**

**Für 1922 Gesamt-Ausgaben des Reichs.**

Die Zahlen bedeuten Milliarden Mark.



General v. Falkenhausen †.

Der frühere preussische Kriegsminister und Chef des Generalstabes des Feldheeres General der Infanterie Erich von Falkenhausen ist auf Schloß Vindstedt bei Wildpark gestorben. General von Falkenhausen hat nur ein Alter von 60 Jahren erreicht. Fast volle zwei Jahre hat er, der im Jahre 1913 als Generalmajor Preussischer Kriegsminister geworden war, an der Spitze der Obersten Heeresleitung gestanden, bis Ende August 1916 — nach der Kriegserklärung Rumäniens — Hindenburg und Ludendorff die Führung übernahmen, während Falkenhausen fortan als Armeeführer, erst in Rumänien, dann in Syrien und Palästina, Verwendung fand. Er war ein Mann von sicherem, weitem Blick und kalter, klarer Entschlußkraft.



Graf Franz Josef Otto, der älteste Sohn des verstorb. Exkaisers Karl.



George Younger, der Führer des rechten Flügel d. engl. Konferenz.

Bilderrätsel.



Spitzenrätsel.

•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
u	s	o	e	r	u	e	u	e	m	r	o			
r	t	r	s	m	b	m	d	l	a	n	t			
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
n	a	s	a	n	i	e	g	u	t					
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
		n	p	r						u	r	e		
		•	•	•						•	•	•		
		e								p				
										h				

Die Punkte dieser Figur sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß lauter senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind es die richtigen Wörter, so nennt die oberste waagrechte Reihe einen bedeutungsvollen Satz.

Buchstabenrätsel.



Humor.

**Heimgesgeben.** Als die Schauspielerin M. B. sich mit M. U. verheiratete, sagte eine ihrer lieben Kolleginnen, um ihr einen Etich zu verlesen: „Ihr Zukünftiger! Ich kenne ihn schon seit langer Zeit, es ist mein gewesener Zukünftiger.“ — „Sie dürfen mir glauben, Liebste,“ erwiderte die B., „daß ich mich auch nicht einen Augenblick lang der Hoffnung hingeeben habe, einen Mann finden zu können, der Sie noch nicht gekannt hat.“

„Gestatte, Lieblich, daß ich zur Erinnerung an diesen in voller Seelenharmonie verbrachten Nachmittag unsere Namen in diese Rinde schneide. Mit wem habe ich denn das Vergnügen?“

**Gedankensplitter.** „Nache ist küß!“ sprach der Prophet Jonas, als er eine Forelle verspeiste.

**Kaufmännische Arithmetik.** Preisabbau — 20prozentige Verbilligung des Warenpreises — hand mit großen Lettern in der Auslage des Schuhwarenhauses geschrieben. — „Entschuldigen Sie ältlich,“ — wandte ich mich an den Geschäftsinhaber — „in der vorläufigen Woche haben Ihre Schuhe doch ganz genau soviel gekostet!“ — „Das schon!“ — meinte dieser — „aber ohne Preisabbau wären sie doch heut schon um 20 Prozent teurer!“ — „Nun, was hat Ihnen in Madeira am besten gefallen?“ — „Ochsenchwanz.“

**Weinreisender:** „Das ist ein Weinchen, sage ich Ihnen, wenn Sie das probieren, läuft Ihnen das Wasser im Munde zusammen!“

Der glückliche junge Vater stürzte ins Zimmer und rief voller Begeisterung: „Meine Frau hat mir 'nen Sohn geschenkt, es ist 'n Junge!“

Rätselhafte Inschrift.



Auswahlrätsel.

Den Wörtern Gruss, Ende, Sonne, Persien, Feiertag sind je drei Buchstaben auszusuchen. Sind es die richtigen, so nennen die Buchstaben zusammengestellt einen Feiertag.

Rätsel.

Ich bin ein schönes Mineral!  
Ein „a“ hinwo, dien' ich als Zahl.

Silberrätsel.

Die Erste trifft als Ausruf oft dein Ohr,  
Den sich die Freunde wie der Schmerz ertor.  
Die zweite blüht vom hohen Himmelszelt  
Zur Nachtzeit wieder auf die milde Welt.  
Als herrlich Fests, wenn Frühlingswinde weh'n,  
Sprichst ganze dir von frohem Auferstehn.

\*

Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

**Bekierbild:** Die Figur der jungen Kunstreiterin wird von der Halskrause des Clowns und einem Teil der Zuschauer auf der rechten Seite gebildet. Der Kopf der Reiterin liegt direkt am Schweife des Pferdes. — **Rätsel:** Duff — Luft. — **Rebus:** Witternachtsjonne. — **Silberrätsel:** Vera — Tage — Rade — Gerade. — **Scherzbild:** Ueberspannte Menfchen.

Humor des Auslandes.

Das Mädchen hatte gekündigt und verlangte von der Herrschaft ein Zeugnis. Die Hausfrau stellte ihr das folgende aus: „Mientie Ladema ist ein Jahr weniger neun Monate bei mir in Dienst gewesen. Während dieser Zeit war sie fleißig — an der Haustüre, aufmerksam — für sich selbst, unermüdetlich — in Ausreden, sehr freundlich — gegen Herren, treu — ihren Liebhabern und ehrlich — nachdem Alles verschwunden war.“

\*

Zur Konfirmation.

Du warst ein Kind, o bleib's durch's ganze Leben —  
Demütig, sittsam, offen, wahr und rein!  
Der Herr will's, daß wir ernstlich uns bestreben  
Erwachsen zwar, doch Kinder noch zu sein.  
Die schnell die Lebenszeit Dir auch verrinnt:  
O bleib' ein Kind!

Bleib' treu und wahr! Bleib' doch mit großer Liebe  
Zu deiner Mutter treuem Versen hin.  
Es kränkte uns, wenn uns dein Herz nicht bliebe  
Wie du verleugnestest den Kinderfinn.  
Denk' unster noch, wenn wir auch nicht mehr sind:  
Bleib' unser Kind!

Bleib' Gottes Kind! Dem rechten Vater droben  
Vertrau getrost dein ganzes Schicksal an.  
Er hat nur Gutes für dich aufgehoben  
Und führt dich allezeit auf es'ner Bahn.  
Die Welt ist falsch und schwach und taub und blind:  
Bleib' Gottes Kind!